



«Hagelregister» und «Hagelschutz – einfach automatisch»

Die Schweiz als Vorreiterin im Hagelschutz

In der Schweiz ist die Regelung der Feuer- und Elementarschadenversicherung von Gebäuden und teilweise Mobiliar (Kantone Waadt und Nidwalden) durch den Dualismus von staatlicher und privater Versicherungstätigkeit gekennzeichnet. In 19 Kantonen wird diese von öffentlich-rechtlichen Unternehmungen, den Kantonalen Gebäudeversicherungen, wahrgenommen. Den Gebäudeeigentümern wird durch die Rechtsnorm vorgeschrieben, sich für die Feuer- und Elementarschadenversicherung bei der Gebäudeversicherung des jeweiligen Kantons zu versichern. Diese ist ihrerseits verpflichtet, die Gebäude in ihr Portefeuille aufzunehmen. Es besteht somit ein gegenseitiges Versicherungsobligatorium. Die Kantonalen Gebäudeversicherungen sind nicht gewinnorientiert.

Das Aufgabengebiet der Kantonalen Gebäudeversicherungen ist vielfältig. Als Service-Public-Organisationen integrieren sie die Schadenverhütung, die Schadenbekämpfung und die Schadenregulierung in das umfassende System „Sichern und Versichern“. Diese drei Aufgabenbereiche wirken positiv aufeinander (**Bild 1**). Gezielte Investitionen in die Prävention und die Schadenbekämpfung senken die Schadenkosten. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Prämienhöhe, was unweigerlich auch den Hauseigentümern, Mietern sowie der öffentlichen Hand zugutekommt.

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen erbringen neben dem Versicherungsschutz erhebliche Mehrleistungen. Bis zu einem Drittel der Prämieinnahmen werden jährlich in vorsorgliche Maßnahmen und die Schadenminimierung investiert.

Bild 1 |
„Sichern und Versichern“,
Quelle: VKF



Bild 2 |
Quelle: VKF

Verschiedene Naturgefahrenarten verursachen unterschiedliche Schäden

Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) als Dachorganisation der Kantonalen Gebäudeversicherungen koordiniert schweizweit sowohl den objektbezogenen und vorbeugenden Brandschutz als auch die Elementarschadenprävention. Gerade bei den Naturgefahren liegen die größten Herausforderungen der Zukunft. Deren Risiko ist abhängig von der Naturgefahrenart. Die größten Schäden an Gebäuden verursachten in den letzten zehn Jahren in der Schweiz Hagel, gefolgt von Hochwasser und Sturm. In nahezu jeder besiedelten Region der Schweiz ist alle fünf bis zehn Jahre mit Hagelkörnern von zwei Zentimetern Durchmesser zu rechnen. Körner mit einem Durchmesser von drei Zentimetern treten alle 20 bis 50 Jahre auf. Jährlich entstehen in der Schweiz durch Hagelschlag Gebäudeschäden von durchschnittlich 100 Millionen Franken.

Effiziente Maßnahmen gegen Hagelschäden

Ob ein Schaden am Gebäude entsteht, ist abhängig von der Korngröße und den verwendeten Materialien der Gebäudehülle. Typische Schadenbilder sind verbogene Lamellenstoren, beschädigte Fassaden sowie Lichtkuppeln. Oft dringt bei einer verletzten Gebäudehülle Wasser ins Innere und verursacht Folgeschäden.

Gebäudeeigentümer können ihr Gebäude vor Schäden schützen. Der Einsatz hagelresistenter Materialien mit einem Hagelwiderstand von mindestens 3 bietet bereits einen guten Schutz. Hagelwiderstand 3 bedeutet, dass ein Bauprodukt der Gebäudehülle bei einem Hagelkorn mit einem Durchmesser von drei Zentimetern keinen Schaden erleidet.



Bild 3 |
Quelle: VKF

Die Alterung von Kunststoffen

Durch den Alterungsprozess können Kunststoffe brüchig und spröde werden. Oft zerbrechen sie dann bereits bei leichten Einwirkungen. Ein älterer Kunststoff kann schon von kleinen Hagelkörnern zerstört werden. Bei modernen Kunststoffen ist die Alterung allein mit dem Auge kaum erkennbar. Die früheren Gelbfärbungen sind Geschichte. Zudem schreitet die Alterung je nach Exposition unterschiedlich voran. Die VKF arbeitet an einer Lösung, um die Kennzeichnung von Kunststoffen genauer angeben zu können.

Im Aussehen beeinträchtigte Bauteile (z. B. Blech) können funktionsfähig bleiben. Bei optisch exponierten Fassadenteilen spielen insbesondere ästhetische Aspekte eine zentrale Rolle. Aussehen und Funktionalität sind somit unterschiedlich zu gewichten. Das Hagelregister erlaubt die Selektion nach beiden Kriterien. ▶



Das Hagelregister

Das Hagelregister gibt Auskunft über die Widerstandsfähigkeit von Baumaterialien. Als Entscheidungshilfe ist die Liste der geprüften Bauprodukte online unter

www.hagelregister.at und
www.hagelregister.ch abrufbar.

Um die Hagelwiderstandsfähigkeit der Materialien zu bestimmen, werden umfangreiche Labortests bei sieben anerkannten Prüfinstituten in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt. Hersteller können ihre Bauprodukte testen lassen und bei der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) einen Eintrag ins Hagelregister beantragen. Die Bauteile werden funktional je nach Produkt auf Wasserdichtheit, Lichtdurchlässigkeit, Lichtabschirmung und Mechanik geprüft. Zudem wird das Aussehen des Bauteils nach der Prüfung bewertet. Bei den Tests werden die Elemente der Gebäudehülle mit unterschiedlich großen Kunsteiskugeln beschossen. Eine speziell entwickelte Hagelkanone dient als Beschleunigungsapparat. Anhand der entstandenen Schäden erfolgt die Zuordnung in die verschiedenen Hagelwiderstandsklassen (HW). Diese reichen von HW 1 bis HW 5, wobei HW 1 die niedrigste und HW 5 die höchste Widerstandsklasse ist.

In der Schweiz wird HW 3 für Produkte der Gebäudehülle empfohlen.

Hagelschutz – einfach automatisch

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen bieten Eigentümern neben dem Hagelregister eine zusätzliche Präventionsmaßnahme, um Beschädigungen an Lamellenstoren zu verhindern.

Obwohl Lamellenstoren bei Hagelschauern besonders häufig Schaden erleiden, haben sie gegenüber anderen Teilen der Gebäudehülle einen entscheidenden Vorteil:

Sobald sie hochgefahren sind, liegt das Schadenpotenzial nahezu bei null. Die darunterliegenden modernen Fenster und Fensterrahmen sind heute sehr robust und wenig anfällig für Hagelschläge.

Eine intelligente und nachhaltige Lösung

Gemeinsam mit SRF Meteo und NetIT-Services haben die Kantonalen Gebäudeversicherungen das System «Hagelschutz – einfach automatisch» entwickelt. Besteht für ein Gebäude akute Hagelgefahr, kann die elektronische Gebäudesteuerung ca. zwanzig Minuten vor dem jeweiligen Ereignis ein Steuerungssignal von SRF Meteo abholen. Daraufhin fahren die Storen automatisch hoch und sind vor Beschädigungen sicher. Ist der Hagelschauer vorüber, sorgt ein zweites Signal dafür, dass sich die Storen wieder in die vordefinierte Position bewegen. Das Alarmierungssystem trägt zur Werterhaltung bei, indem es auf intelligente Art Lamellenstoren und andere Sonnenschutzsysteme vor Hagel schützt. In erster Linie eignet sich der Einbau eines Hagelschutzsystems für größere Industrie-, Geschäfts- und Bürogebäude (**Bild 3**).

Aufwendige Prognosen mit komplexen Berechnungen

Bei Hagel handelt es sich um ein regional begrenztes Naturereignis, das in der Regel bereits nach wenigen Minuten wieder vorbei ist. Demnach ist es äußerst wichtig, dass das Signal geografisch exakt und ohne Zeitverzögerung übermittelt wird. Damit das Vorwarnsystem diesen hohen Anforderungen entspricht, basieren die Prognosen auf komplexen und aufwendigen Berechnungen. Als Grundlage dienen Wettermodelle mit Radar-, Blitz- und Stationsdaten. Zudem greift das System auf statistische Auswertungen zurück. Insgesamt über 714 Millionen Werte berechnet es pro Tag. Dies ermöglicht, alle fünf Minuten eine aussagekräftige Hagelprognose zu machen. Im Ernstfall können moderne Storensteuerungen das Signal direkt verarbeiten.

Einfache Orientierungshilfen für Gebäudeeigentümer

Für eine über das Hagelschutz-Thema hinausreichende Information zu Naturgefahren lancierten die Kantonalen Gebäudeversicherungen eine neue Informationsplattform:

Schutz vor Naturgefahren

Neben den Tipps, wie ein Gebäude geschützt werden kann, vermittelt die Plattform Fakten zu den einzelnen Naturgefahren. Auf einfache Weise werden die Fragen „Was passiert und was kann dagegen getan werden?“ beantwortet. Mit wenigen Mausklicks über interaktive schematische Gebäudeabbildungen erhält insbesondere der Laie Tipplisten mit konkreten Handlungsvorschlägen.

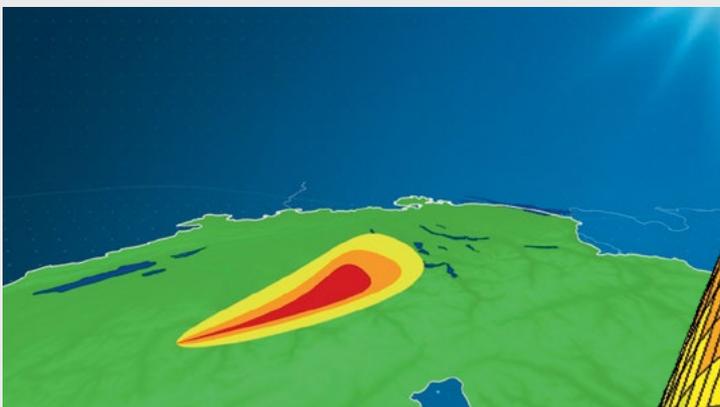
Führen auch Sie einen Gebäude-Check durch:
www.schutz-vor-naturgefahren.ch



**SCHUTZ VOR
NATURGEFAHREN**



Bilder 4 bis 6 |
Quelle: SRF Meteo



Nützliche Informationsplattformen

Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF

- www.vkf.ch

Hagelregister

- www.hagelregister.at
- www.hagelregister.ch

Schutz vor Naturgefahren

- www.schutz-vor-naturgefahren.ch

Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF

Bundesgasse 20
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)31 320 22 11



Martin Jordi,
Geschäftsbereichsleiter
Elementarschadenprävention VKF

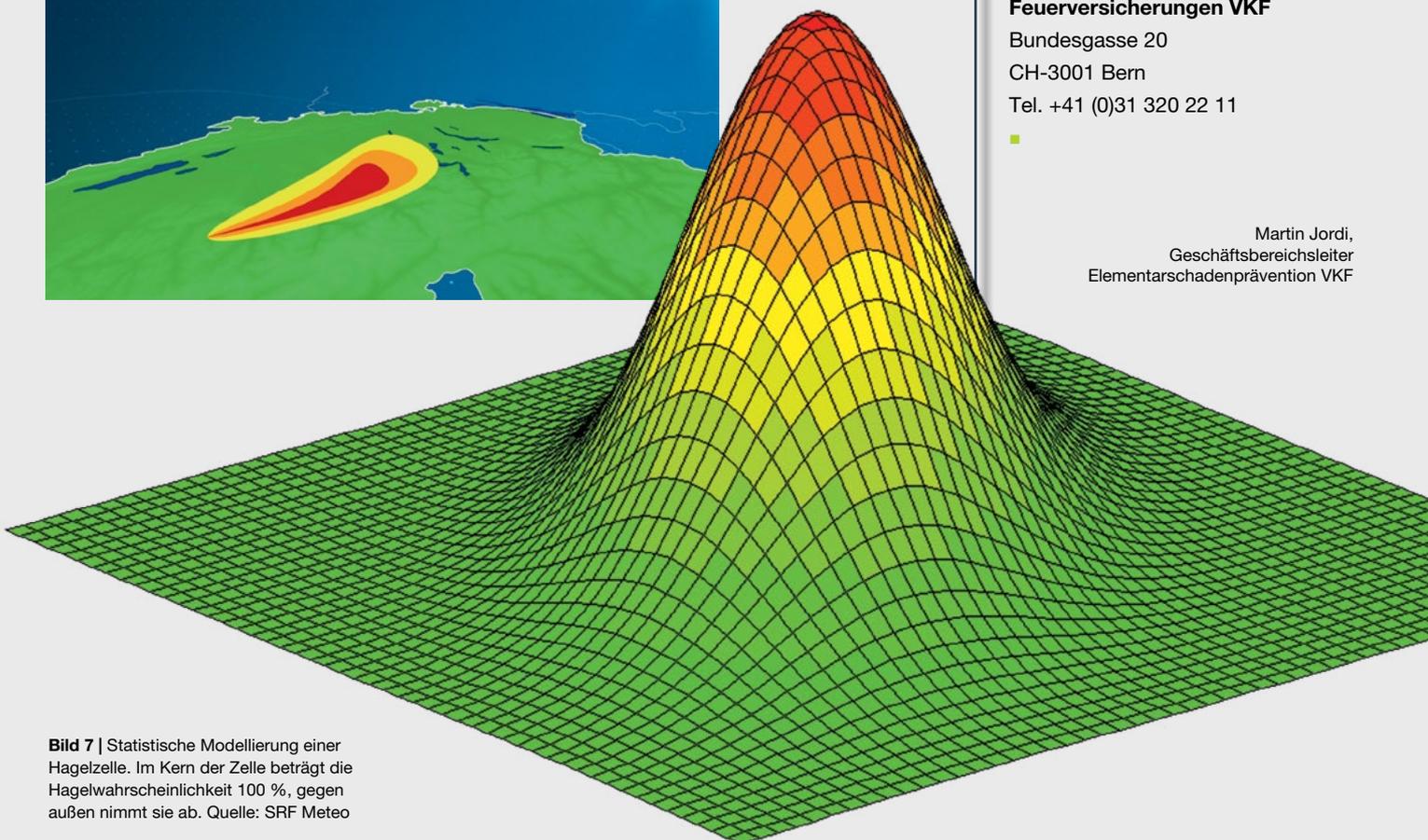


Bild 7 | Statistische Modellierung einer Hagelzelle. Im Kern der Zelle beträgt die Hagelwahrscheinlichkeit 100 %, gegen außen nimmt sie ab. Quelle: SRF Meteo